

**Grußwort des deutschen Botschafters in Litauen Herrn Matthias Sonn
anlässlich des ersten Workshops der Germanistischen Institutspartnerschaft Hamburg-Vilnius
„Korpusdidaktik für formelhafte (Fach-)Sprache“ (KoDi-FS),
Universität Vilnius, 10.10.2022**

Sehr geehrte Frau Dekanin Prof. Dr. Seskauskienė,
sehr geehrte Frau Prof. Dr. Heike Zinsmeister,
sehr geehrte Frau Dr. Žeimantienė,
sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten,
liebe Studentinnen und Studenten,
liebe Gäste,

herzlichen Dank für die Gelegenheit, Sie alle heute zum ersten Workshop der Germanistischen Institutspartnerschaft Hamburg-Vilnius begrüßen zu dürfen.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) wird dieses Partnerschaftsprogramm drei Jahre lang finanzieren und in dieser Zeit den wissenschaftlichen Austausch auf allen Ebenen fördern: von Studierenden bis hin zu Lehrenden. Ich bin der festen Überzeugung, dass gerade solche internationalen Plattformen für die interinstitutionelle Zusammenarbeit derzeit von besonderer Bedeutung sind. Sie ermöglichen nicht nur Austausch von Wissen und Kenntnissen oder die gemeinsame Durchführung einer breiten Palette von Forschungsaktivitäten, sondern stärken auch nachhaltig die Rolle des Deutschen als Fremdsprache in Litauen und in Europa.

Aktuell ist zu beobachten, dass in der litauischen Gesellschaft eine neue Debatte über die Bedeutung des Erlernens und Lehrens von Fremdsprachen geführt wird.

Der brutale Angriffskrieg Russlands gegen ein souveränes europäisches Nachbarland – die Ukraine – hat in Litauen wie in ganz Europa unter anderem auch verschiedene kulturpolitische Debatten ausgelöst, die von der Entfernung von sowjetischen Denkmälern bis zur Umbenennung von Straßen und Kultureinrichtungen reichen. Dieser Krieg hat nun auch neue Debatten über die Wahl von Fremdsprachen in Litauen entfacht.

Wir hören aktuell in der Öffentlichkeit immer mehr, dass es sehr wichtig ist, die Mehrsprachigkeit zu fördern und dass es für Litauen von großer Bedeutung ist, die Sprachen seiner strategischen Partner in Europa zu beherrschen.

Die Ergebnisse dieser gesellschaftlichen Diskussionen spiegeln sich langsam auch in Zahlen wider. Erst vor einer Woche wurde bekannt, dass die Zahl der Sechstklässler

in Litauen, die Deutsch als zweite Fremdsprache in den Schulen gewählt haben, um über 6 % gestiegen ist. Bislang lag der jährliche Anstieg bei nur etwa einem Prozent.

Meine Botschaft als diplomatische Vertretung Deutschlands zusammen mit den anderen deutschen Institutionen vor Ort – dem DAAD, dem Goethe-Institut, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen sowie der Deutsch-Baltischen Handelskammer – sprechen seit langem über die Vorteile des Deutschlernens. Es ist daher sehr erfreulich, dass wir in Litauen nun immer mehr Erfolgsgeschichten im Zusammenhang mit der deutschen Sprache hören. Ich bin zum Beispiel sehr glücklich über die Initiative der „Tage der deutschen Sprache“, dass sich verschiedene bekannte Persönlichkeiten aus der litauischen Gesellschaft als Botschafter dieser Tage vorstellen und ihre guten Erfahrungen mit der deutschen Sprache öffentlich teilen.

Es ist daher von besonderer Bedeutung, dass mit der steigenden Nachfrage nach Deutsch als Fremdsprache auch das Angebot an Möglichkeiten, die Sprache zu lernen und zu studieren, steigt. Was Sie, liebe Universitätslektorinnen und -lektoren, tun, ist großartig und vorbildlich. Denn es sind Hochschulpartnerschaftsprojekte wie dieses, die exzellente Lehrkompetenzen und eine hohe Qualität des Studiums sichern. Ihr Engagement stellt sicher, dass das Studium der Germanistik in den baltischen Ländern weiterbesteht und dass die Studentinnen und Studenten hier die höchste Qualität an Ausbildung genießen können. Ihre Arbeit ist und bleibt für uns sehr wichtig.

Genauso wichtig, wenn nicht sogar noch wichtiger, ist, dass solche internationalen Austausch-Plattformen der Universitäten dazu beitragen, Freundschaften zu schließen und Netzwerke aufzubauen. Und genau das ist die Brücke, die es unseren Ländern ermöglicht, ihre Beziehungen durch Sprache und Kommunikation zu fördern und ein tieferes Verständnis füreinander zu stärken.

Nicht nur als deutscher Botschafter, sondern auch als Hamburger freue ich mich besonders, über diese neue Partnerschaft zwischen der Universität Vilnius und der Universität Hamburg. Daher danke ich den Organisatoren der Veranstaltung herzlich für die Einladung und wünsche beiden Universitäten eine fruchtbare und gewinnbringende Partnerschaft.

Vielen Dank.